



Kofinanziert von der
Europäischen Union



MigraDo Dortmund Newsletter

Ausgabe 12/2025



DO

| MigraDo

Inhalt

Zentrale Themen:

Schulungsangebote bei MigraDo – Stärkung von Orientierung und Selbstständigkeit im Alltag

Wie schreibe ich einen Lebenslauf? – ein aktuelles Beispiel für die Bildungsarbeit im MigraDo

Lernen in ruhiger Atmosphäre im Self-Service-Center – Stärkung der Eigenständigkeit im Fokus

Digitale Bedarfserhebung – standardisierte Fragebögen

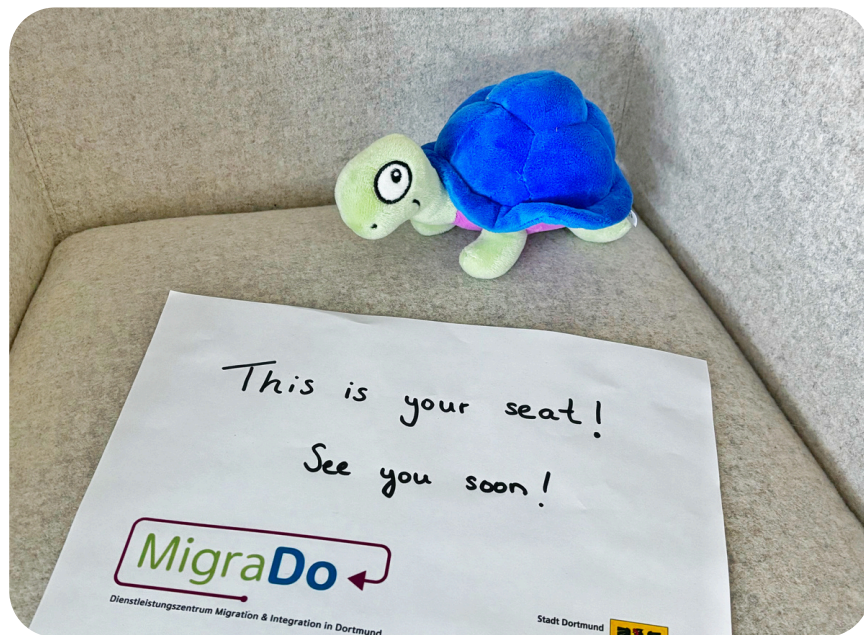


MigraDo

Herausgeberin:
Stadt Dortmund. Redaktion:
Silke Straubel – MigraDo
(verantwortlich),
Dienstleistungszentrum für
Migration und Integration in
Dortmund, Südwall 2-4,
44141 Dortmund

Projektfortschritt MigraDo

Schulungsangebote bei MigraDo – Stärkung von Orientierung und Selbstständigkeit im Alltag



Das MigraDo-Team bietet regelmäßig niedrigschwellige Bildungsangebote und Schulungskonzepte für Drittstaatsangehörige an.

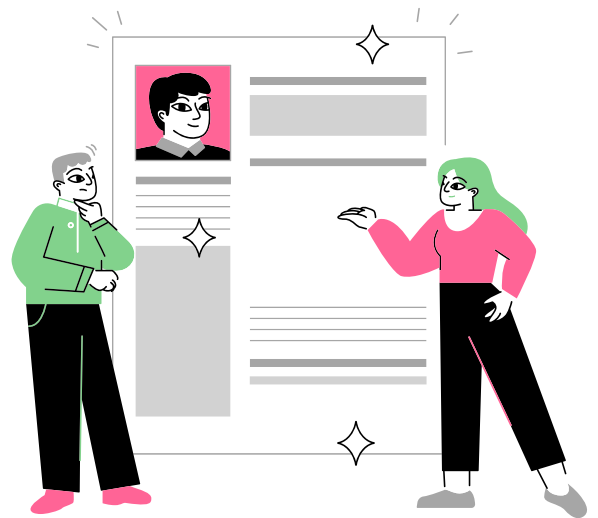
Ziel dieser Angebote ist es, Wissen zu vermitteln, praktische Fähigkeiten zu stärken und die Menschen bei der selbstständigen Orientierung im Alltag zu unterstützen. Die Schulungen orientieren sich dabei eng an den Bedarfen der Kund*innen, die unter anderem durch persönliche Gespräche und strukturierte Befragungen sichtbar werden.

Schulungsangebot: „Wie schreibe ich einen Lebenslauf?“

Ein aktuelles Beispiel für diese Bildungsarbeit war das Schulungsangebot „Wie schreibe ich einen Lebenslauf?“, das gleich zweimal im Self-Service-Center in der Berswordthalle durchgeführt wurde:

Beide Termine fanden in einem Zeitrahmen von jeweils zwei Stunden statt. Insgesamt nahmen 11 Teilnehmer*innen an den beiden Veranstaltungen teil. Das Angebot richtete sich gezielt an Anfänger*innen, die sich bislang wenig oder noch gar nicht mit dem Thema Bewerbungsunterlagen beschäftigt hatten. Im Bildungsangebot wurden unter anderem folgende Inhalte vermittelt:

- Warum ein Lebenslauf wichtig ist
- Welche Informationen in einen Lebenslauf gehören
- Nützliche und praxisnahe Tipps für einen übersichtlichen und gut strukturierten Lebenslauf.



Die Teilnehmenden wurden Schritt für Schritt durch den Aufbau eines Lebenslaufs geführt. Dabei ging es nicht nur um formale Aspekte, sondern auch darum, persönliche Stärken und bisherige Erfahrungen sichtbar zu machen und sinnvoll darzustellen.

Lernen in ruhiger Atmosphäre im Self-Service-Center

Ein großer Vorteil des Kurses war die Durchführung im Self-Service-Center, welches den Teilnehmenden eine ruhige Lernatmosphäre sowie die nötige technische Ausstattung bietet. Vor Ort stehen PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, sodass die Inhalte direkt praktisch angewendet werden konnten.

Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, um erste eigene Lebensläufe zu erstellen oder bereits vorhandene Unterlagen zu überarbeiten. Besonders für Menschen, die bisher wenig Erfahrung mit Computern und digitalen Dokumenten hatten, war dies eine wertvolle Unterstützung. Die Schulung trug so auch zur Stärkung der digitalen Grundkompetenzen bei.



Stärkung der Eigenständigkeit im Fokus

Die Bildungsangebote verfolgen das Ziel...

...Kund*innen zur Eigenständigkeit zu befähigen. Viele Drittstaatsangehörige stehen im Alltag vor Herausforderungen, etwa beim Umgang bei digitalen Anwendungen oder bei der Orientierung in neuen Strukturen. Genau hier setzen die Schulungen an: Sie vermitteln Wissen, nehmen Unsicherheiten und stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Auch das Schulungsangebot zum Lebenslauf verdeutlicht diesen Ansatz. Die Teilnehmenden konnten nicht nur fachliche Inhalte erwerben, sondern auch erleben, dass sie selbst in der Lage sind, wichtige Unterlagen eigenständig zu erstellen und zu gestalten. Dieses positive Erleben von Selbstwirksamkeit ist ein zentraler Baustein der Arbeit von MigraDo.

Fazit

Die beiden Termine zum Schulungsangebot „Wie schreibe ich einen Lebenslauf?“ haben erneut gezeigt, wie groß der Bedarf an praxisnahen und niedrigschwelligen Bildungsangeboten ist.

Die positive Resonanz der Teilnehmenden bestätigt den eingeschlagenen Weg. MigraDo wird auch künftig daran arbeiten, passgenaue Schulungen und Bildungsangebote für Drittstaatsangehörige anzubieten und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der AMIF unterstützt ausdrücklich „Integrationsmaßnahmen“ auf lokaler oder kommunaler Ebene – insbesondere Projekte, die Drittstaatsangehörige bei Bildung, Qualifizierung und sozialen sowie wirtschaftlichen Teilhabechancen unterstützen.

Digitale Bedarfserhebung: Mehr Übersicht

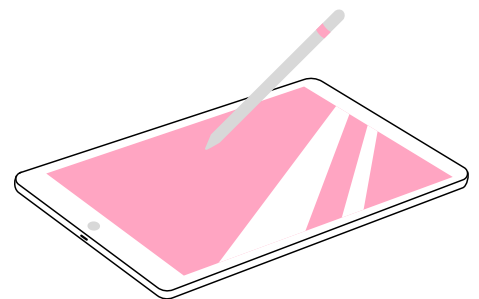
Digitale Bedarfserhebung: standardisierte Fragebögen

Seit vergangener Woche wird die Bedarfserhebung über standardisierte Fragebögen bei MigraDo auf digitalem Weg über iPads durchgeführt, die den Sozialarbeitenden zur Verfügung stehen. Mit dem neuen digitalen Verfahren lässt sich die Bedarfserhebung noch effektiver durchführen.

Die Kund*innen können den Fragebogen direkt am Gerät ausfüllen. Das ist zugänglicher, da bei ‚Ja‘ automatisch passende Folgefragen erscheinen und bei ‚Nein‘ nicht. So bleibt der Fragebogen übersichtlich und leicht auszufüllen. Auch für die Mitarbeitenden ist es entspannter: Der Prozess ist übersichtlicher als zuvor mit Papierbögen.

Ein weiterer Vorteil: Die digitale Erfassung steht somit sofort für die Auswertung der FU Berlin bereit.

Das Feedback der Sozialarbeitenden ist durchweg positiv: Sie berichten, dass die Kund*innen die digitale Version gut annehmen und die Gespräche flüssiger verlaufen. Insgesamt zeigt sich, dass die Digitalisierung der Bedarfserhebung für alle Beteiligten spürbar von Nutzen ist.



MigraDo ist jetzt auch auf Instagram @migrado_dortmund. Jetzt folgen und auf dem Laufenden bleiben!

Danke! ♥